

### Dekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich leben, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder aussteht, fühlt, bakt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Dekonomie—es langt weiter und speiset mehr.

## King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.  
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

### It es Eisenwaaren—wir haben es.

## Kaufet eine Mandy Lee Brutmashine und besitz die Beste.

Die Mandy Lee hat perfekte Einrichtung, Verteilung, Vermessung und automatische Regulation der Hitze und Feuchtigkeit. Das gleiche in Ventilation—niemals zuvor versucht, und noch weniger erfolgreich gemacht.

Früher wurde angenommen, das alles, was eine Brutmashine zu thun hatte, sei das Ausbrüten der Eier. Jetzt ist es bekannt, daß die Verteilung und Regulation der Hitze, der Prozenzgrad von Feuchtigkeit und die Ventilation, zur Brütezeit sowohl wie vorher, das Wohlbehalten der Küken reguliert von dem Keim bis zur vollen Entwicklung.

### Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

### Edw. Siebeker, Deutscher Importeur

530 Ladawanna Avenue.

### Schwester empfehlen neues Abführmittel

Gesundheit hat ein genaues Verhältnis mit dem Zustand der Gedärme. Deshalb ziehen sich Leute, die in ihrer eigenen und Anderer Gesundheit interessiert sind, nach einem Abführmittel um, das allen nötigen Bedürfnissen entspricht.

Erstens, es sollte mild und doch wirksam sein.

Zweitens, es sollte leicht zu nehmen sein.

Drittens, es sollte keine Schmerzen machen oder zu stark abführen.

Viertens, es sollte keine schädlichen Einflüsse auf andere Organe des Körpers haben.

Dr. Miles' Kautschuk Tabletts entsprechen allen diesen Erfordernissen. Sie werden von Allen, die sie gebrauchen, allgemein empfohlen.

Die Schmelze der drüsenreichen, 351 Charles St., Luzerne, Pa., die vielen Krankenheilungen abwarten, schreiben davon wie folgt:

„Vor einiger Zeit klagte ich an Dr. Miles' Kautschuk Tabletts zu gebrauchen und bin sehr bald damit zufrieden. Ihre Wirkung ist vorzüglich, und nur sehr leicht, doch wie mit besten bekannten Mitteln. Wir hatten guten Erfolg mit denselben in jedem Falle, und die Schmelze hat sehr gut zurückerhalten.“

„Kinder, welche sie vertragen, bitten ihre Mütter, sie zu kaufen.“

„Zum Verkauf in allen Apotheken—25 Tabletts für 25 Cents. Für Weltzuschriften wenn nicht aufzutreiben, MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.“

### Wittor Koch, SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., L. & W. Straßen, Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

### Ein gutes Einreibemittel sollte in keinem wohlregulierten Haushalt fehlen. Dr. Richter's Pain-Expeller

erkennt sich seit vierzig Jahren unter Deutschen auf der ganzen Welt großer Beliebtheit. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Adler.

F. AD. RICHTER & CO., (Aus Rudolfsstadt, Thüringen.) 14-30 Washington Str., New York.

### Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von 1. Seite.)

hinweg und fuhr in der Richtung von Scatonburn weiter. Er ließ in den verschiedenen Städten und Dörfern, über die er hinweg fuhr, Bomben nieder, fünf in Choppington, drei in Wallend, zwei in Scatonburn und eine in Bedlington. Der Luftkutter passierte auch North Shields und New Castle; doch in keiner dieser Städte gingen Bomben nieder. Es heißt in dem heute hier eingetroffenen Bericht, daß auch North Shields und New Castle von den angegriffenen Städten und Dörfern irgend welcher Schaden angerichtet wurde.

Deutsche Kriegsschiffe sind von der Nordsee.

Niederlande, 15. April. Folgende Meldung, die wiederum beweist, daß die Nordsee nicht ein deutsches Meer ist und nicht englische Kriegsschiffe dort die Herren sind, ist schon aus diesem Grund sehr interessant.

„Die hiesigen Eigentümer einer Schlepptugschiff-Flotte sind benachrichtigt worden, daß vier ihrer Boote von deutschen Kriegsschiffen gefangen und nach Cuxhaven gebracht worden sind. Die Boote hatten angeblich die holländische Flagge gehißt.“

Britische Offiziere an Bord der „Galaba“.

New York, 16. April. Unter den einhundert und elf Personen, die am 28. März beim Untergang des britischen Dampfers „Galaba“ ertranken, befanden sich viele britische Offiziere, wie die „Eber Dempster Co.“, die Eigentümerin des torpedierten Schiffes, gestern bekannt machte. In der Bekanntmachung heißt es, daß einige Offiziere der britischen Armee mit der „Galaba“ untergingen. Unter den Passagieren befanden sich, wie die „Eber Dempster Co.“ behauptet, mehr als dreißig Offiziere, welche an einer Expedition gegen Kamerun teilnehmen wollten, und außerdem ungefähr sechzig Kolonialoffiziere.

Dampfer torpediert.

London, 16. April. Der britische Dampfer „Palmiran“ wurde gestern von dem Norddeutschen Lloyd-Schiff „Palmira“ torpediert und in der Nähe der holländischen Küste zerstört und zum Sinken gebracht. Von der aus 17 Personen bestehenden Besatzung des Schiffes kamen acht ums Leben.

Kuene Kriegsereignisse.

Berlin, 16. April. Drahtlos nach Sapelle, L. 3. Das Hauptquartier der deutschen Armee veröffentlichte heute mittag folgende Erklärung:

„In der Nähe der Ostende und Westport nahmen gestern feindliche Zerstörer an der Beschießung unserer Stellungen teil. Sie wurden schnell zum Schwimmen gebracht.“

„An der südlichen Spitze von St. Giois besetzten wir zwei Häuser. Selbstlich von 10 Uhr ab wurde gestern Abend ein Kampf.“

„Zwischen Waas und Mosel fanden nur Artilleriekämpfe statt.“

„Feindliche Flieger beunruhigten den Rheinbogen und lösteten und verwundeten mehrere Zivilisten, darunter auch Kinder.“

„Auf der südlichen Front fanden in den letzten Tagen kleinere Kämpfe bei Kalmeyer, Sumalk, statt. Wir nahmen 1,040 Kugeln gefangen und erbeuteten sieben Maschinengewehre.“

Die Bewohner englischer Küstenstädte werden in große Aufregung versetzt.

London, 16. April. Zwei deutsche Aeroplane erschienen heute mittag über der Stadt Canterbury, 53 Meilen östlich von London.

Ein deutscher Aeroplan ließ heute nachmittag Bomben nach Sittingbourne und Faversham fallen. Die letztgenannten Dörfer liegen in der Grafschaft Kent, in der Nähe von Canterbury.

London, 16. April. Es wird berichtet, daß ein deutscher Aeroplan heute mittag Bomben über der Herne-Bucht, sechs Meilen von Canterbury, fallen ließ. Herne ist ein kleines See- bad an der Mündung der Themse und etwa 50 Meilen von London entfernt.

London, 16. April. Heute nach Mittag wurden plötzlich zwei unheimliche Wesen, Zeppelin Luftschiffe, über der Diktoria Englands sichtbar, statters mehreren Küstenstädten kurz Besuche ab und richteten durch Bomben überall nicht unbedeutenden Schaden an. Vier Bomben gingen in Walden, einer dreißig Meilen nördlich von London in Essex County gelegenen Stadt nieder. Hier soll kein Schaden angerichtet worden sein. Zwei Meilen von Walden, auf der anderen Seite des Flusses, liegt Heybridge Bassin. Dort gingen ebenfalls vier Bomben nieder, und mehrere Häuser wurden dadurch in Brand gesetzt. Unter den Bomben der „Zeppeline“ hatten ebenfalls die Stadt Vostport an der Nordsee zu leiden. Dort richteten drei „Größe aus der Höhe“ gerade im Zentrum der Stadt großen Schaden an. Mehrere Häuser wurden zerstört, ein Holzbock geriet in Brand, die Fenster vieler Häuser in der ganzen Stadt wurden zertrümmert und drei einer Eisenbahngesellschaft gehörende Pferde wurden getötet.

Von Consoff schlugen die Luftschiffe die Richtung nach Darwich und Felstow ein. Aus Gravesend und Sheerness hörte man während der ganzen Nacht den Donner der Geschütze, die für Verteilungszwecke gegen Angriffe aus der Luft konstruiert worden sind.

Die Behörden in den verschiedenen englischen Küstenstädten waren von dem ihnen bevorstehenden Besuch der „Zeppeline“ in Kenntnis gesetzt worden. Dementselbst, die aus Holland hier in London und andere Städte eintrafen, meldeten, daß „Zeppeline“, die in der Richtung der englischen Küste über die offene See von Hollands Küste weiter folgten, in beträchtlicher Höhe geflogen seien. Es wurden dann auch überall so schnell wie möglich die nötigen Vorbereitungen zum Empfang der „deutschen Gäste“ getroffen.

Nach den letzten hier eingetroffenen Berichten ist infolge des Besuchs der „Zeppeline“ in England niemand getötet, sondern nur eine Frau leicht verwundet worden.

Offiziere und Mannschaft von Wachschiffen getötet.

Berlin, 17. April. Drahtlos nach Sapelle, L. 3. Aus England hier eingetroffene Privattelegramme erklären, daß die „Zeppeline“ bei ihrem neuesten Fluge über England großen Schaden anrichteten. Sämtliche Offiziere und Leute von Wachschiffen, die die Schiffe besetzten, wurden getötet, eine Tausende, die beweis, daß die Bomben in der Nähe der Hafenanlagen niederfielen. Der englische Jenior hat diese Meldungen unterdrückt.

Offiziellement.

Berlin, 17. April. Verächtlich sind Gerüchte aufgetaucht, die Regierung trage sich mit der Absicht, im Krieg eine Vorlage einzubringen, unter welcher die Altersgrenze für den Dienst im Landwehr, welcher 45 Jahre ist, weiter hinausgeschoben werde, so daß auch Männer höherer Altersklassen herangezogen werden könnten. Diese Gerüchte werden nunmehr offiziell als falsch bezeichnet und erklärt, es sei noch eine große Zahl vorstehender Männer unter 45 Jahren vorhanden, so daß es nicht notwendig sei, ältere Leute unter die Fahnen zu rufen.

Mehr Zeppeline.

London, 17. April. Nach einem heute morgen hier bekannt gewordenen Bericht sind über Ipswich und Felstow in Suffolk und über Colchester in Essex „Zeppeline“ geflogen worden, die sich allem Anscheine nach der Fahrt nach London befanden. In der Umgebung von Colchester gingen um etwa 1 Uhr heute nacht Bomben nieder. Es ist aber noch nicht bekannt, wie groß der Schaden ist, der durch die Bomben angerichtet wurde. Die Regierung hat den Bewohnern der ganzen Küste und besonders denjenigen der Städte und Dörfer, die in der Nähe der Mündung des Flusses Stour liegen, Warnungen zugehen lassen. Sie werden aufgefordert, Vorkehrungen zu treffen, um etwaige Angriffe aus der Luft abzuwehren.

Aus einem deutschen Taube-Aeroplan wurden gestern nach Reims Bomben geworfen. Sie gingen in der Nähe der Kathedrale nieder und töteten zehn Personen.

Hier Wochen dauerte die Schlacht.

Berlin, drahtlos nach Sapelle, L. 3. 17. April. Die überseeische Neugierde meldete gestern Abend unter anderem folgendes:

„Aus dem österreichischen Hauptquartier traf ein genau gehaltenes Bericht über die Schlacht in den Karpaten ein, die vier Wochen dauerte und eine der größten Schlachten war, die die Menschheit erlebt. Drei Millionen und fünfshunderttausend Mann beteiligten sich an diesem Kriegerzuge, das vor einigen Tagen am heftigsten tobte. Täglich wurden viele Tausende, manchmal sechshundert, mit Verwundeten nach dem Innern Rußlands ab. Die Feldhospitäler sind mit Kranken und Verwundeten überfüllt, und Tausende sterben, ohne daß ihnen ärztliche Hilfe zuteil wird.“

„Gelangene russische Flieger beschreiben die Lage als äusserlich und unerträglich.“

London, 17. April. Die britische Admiralität erklärt in einem heute abend bekannt gegebenen Bericht, daß ein türkisches Torpedoboot im Ägäischen Meer in den Grund gebohrt worden ist. Der türkische Bericht lautet wörtlich: „Das Torpedoboot „Mantow“, das britische Truppen an Bord hatte, wurde heute morgen von einem türkischen Torpedoboot in dem Ägäischen Meer angegriffen. Das türkische Boot feuerte drei Schüsse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Dann versenkte das Torpedoboot im entkommen, wurde aber von dem britischen Kreuzer „Mimosa“ und britischen Torpedobootzerstörer verfolgt und nach einer aufregenden Jagd an der Küste der Insel Cypros in den Grund gebohrt. Sämtliche zur Mannschaft des türkischen Bootes gehörende Personen wurden zu Gefangenen gemacht.“

Es wird gemeldet, daß etwa hundert Personen, die sich an Bord des Torpedoboots befanden, ertrunken sind. Genaue Einzelheiten sind noch nicht erhältlich.“

Zeppeline nur fünf Meilen von London.

Berlin, 17. April. Greenwich, fünf Meilen von der London-Brücke entfernt gelegene Stadt, in der die Zeit für die ganze Welt reguliert wird, wurde nach einem von dem deutschen Kriegsbureau heute bekannt gegebenen Bericht von dem deutschen Flieger, der verschiedene Städte in Kent besuchte, von der Luft aus angegriffen. In Greenwich befindet sich die königliche Sternwarte, von der aus die Längegrade der Erde berechnet werden.

### Fischerboot torpediert.

London, 20. April. Ein deutsches Fischerboot torpedierte gestern den britischen Schleppdampfer „Vanilla“ in der Nordsee. Die ganze Mannschaft kam um. Die diesjährigen Angriffe deutscher Unterseeboote auf Fischerboote werden in England dahin ausgelegt, daß die Deutschen versuchen, die englische Fischerei gänzlich zu unterbinden.

### Samen—Samen Samen.

Rothe, weiße und gelbe Steckweizen, grüne Erbsen, Korn, Salat, Rettiche, Radieschen, Bohnen, rote, weiße und gelbe Rüben, sowie alle Sorten von frischen deutschen Samen beim Maß oder Pfund.

Edward Siebeker,  
14, 4 530 Ladawanna Avenue,

### Das Thal abwärts.

Taylor.—Im Alter von 22 Jahren ist am Montag Morgen William Taylor in der Wohnung seiner Mutter, Frau John Schild von Fox Straße, nach mehrjähriger Krankheit der Lungenerkrankung erlegen. Außer der Mutter überlebten ihn drei Brüder und eine Schwester. Die Beerdigung erfolgt heute Nachmittag. —Die Direktoren der hiesigen Victoria Seide Compagnie erlangten am Dienstag gegen den Präsidenten der Compagnie, Charles Davis, auf die Anklage der Unterlassung einer Verhaftung, indem über \$10,000 fehlen sollte. Davis wird nächste Woche ein Verhör bestehen.

—Die 67jährige Annie Dejanaria von Old Forge erlag am Freitag im Taylor Hospital den Brandwunden, welche sie am Mittwoch zuvor erlitt, als ihr kleiner Bruder mit Zündhölzern nahe ihrem Bett spielte und ihre Kleidung im Brand zündete.

### Zur gefälligen Beachtung.

Den wertigen Lesern des „Scranton Wochenblatt“ hiermit zur Kenntnis, daß Herr Carl Wolff bis auf weiteres als Kollektor des Abonnementgeldes fungieren und in nächster Zeit den Lesern seine Aufmerksamkeit zuwenden wird.

„Doffentlich wird Herr Wolff freundlich empfangen und nicht leerer Hand fortgeschickt werden; wer nicht die volle Rechnung auf einmal bezahlen kann, der trage wenigstens einen Teil derselben ab, da es in der Geldkasse des Zeitungsmannes ruppelt und er sein Geld nicht hat.“

### Losz zum Verkauf:

Vier Lots, 24 bei 80 Fuß, nahe Wolfe Avenue und West Street, in 775 bei Lot. D. 2, 6188. 27 Süd Main Avenue, bei Telephone 1077-R. 16,4

### Gesundheitsverlangt:

Eine weiblich sprechende Frau in gutem Alter wird verlangt, um die allgemeine Gesundheitsfürsorge für einen Wittwer zu führen. Man wende sich an No. 114 Swartz Str., Dunmore, 15,2

### Silverstone, Leitender Optiker.

Seit 1885 etabliert.

Wir sind amorgen nach 623 Ladawanna Avenue, auf dem Behrens, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schnelle Verläufe und keine Proben“. Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu empfehlen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Besichtig nicht den Platz:

623 Ladawanna Avenue, gegenüber der D., L. & W. Bahnhafen.

### Die Druckerei

Mocheblatt

Heft alle Sorten von

### Druck-Arbeiten,

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare, Couverts, Circulars, Große und Kleine Anschlag-Liste, Visiten-Karten, Etc., Geschnitten und Schnell zu möglichen Preisen.



Ein eleganter Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vortrefflich.

Schreibt best.